

Müllsammelaktion der Beruflichen Schulen Gelnhausen

Immer wieder kann man in den Medien Berichte über Mengen von Müll in unserer Umwelt lesen oder hören. Meere und Ozeane voller Abfall; Entstehung ganzer Müllinseln - die größte davon 19 Mal größer als Österreich; Tausende von Tieren sterben an Plastikmüll, welchen sie zusammen mit ihrer Nahrung zu sich nehmen. Jeder weiß, dass überall Müll entsorgt wird – egal, ob an angemessenen Orten oder nicht. Doch wie viel Abfall wirklich in unserer unmittelbaren Umgebung unüberlegt entsorgt wird, haben einige Schülerinnen und Schüler der 11. Klasse der Beruflichen Gymnasiums in Gelnhausen in einem Unterrichtsprojekt selbst erfahren.

Aufgrund verschiedener Projekte wurden die „Beruflichen Schulen Gelnhausen“ zur Umweltschule ernannt, deshalb entschieden sich 23 Schülerinnen und Schüler der Schule, zusammen mit ihrem Tutor Herrn Middeke am diesjährigen Tag der offenen Klassentür ein Einführungsprojekt zu diesem Thema zu starten: innerhalb von vier Schulstunden versuchte man, die Umgebung von dem herumliegenden Müll zu befreien. Mit Abfalltüten, Handschuhen und Greifzangen bewaffnet lief man zwischen der Altstadtbrücke und der Brücke Freigerichter Straße beidseits entlang der Kinzig und hob verschiedenste Arten von Abfall auf. Dabei wurden nicht nur Dosen, Zigarettenskippen und jede Art von Plastik gefunden, sondern auch eine Fahrradkette und alte Glasflaschen.



Insgesamt wurden 10 Kilogramm Müll und 2 Kilogramm Zigarettenskippen eingesammelt. Da allein eine Zigarettenskippe 40 Liter Wasser verseucht, kann man sagen, dass die Schülerinnen und Schüler einen wertvollen Beitrag zum Erhalt der Umwelt beigetragen haben.

